

BFW-Digitalisierungsbeirat gegründet

Der BFW hat auf dem Deutschen Immobilien Kongress 2017 den neu gegründeten Digitalisierungsbeirat offiziell vorgestellt. Zu seinen Gründungsmitgliedern zählen die Firmen BOSCH und die Telekom sowie die DKB Deutsche Kreditbank und das BFW Mitgliedsunternehmen Interboden. „Ziel des Beirates ist es, neue Technologien und Trends, aber auch Hemmnisse bei der Umsetzung der Digitalisierung aufzuzeigen und Strategien zu entwickeln“, so BFW-Präsident Andreas Ibel.

Das Thema der Digitalisierung wird in den kommenden Jahren für die Unternehmen der mittelständischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft immens an Bedeutung gewinnen und zukünftige Prozesse verändern. Paulo Ferreira, Bosch, zeigte in seiner Keynote an Beispielen in San Francisco und Esslingen, wie sich mit Hilfe digitaler Prozesse städtische Problemgebiete oder Brachland in Smart Cities verwandeln lassen. Um die Potentiale dieser neuen, teilweise noch in der Entwicklung befindlichen Technologien optimal zu nutzen, müssen rechtliche und politische Rahmenbedingungen geschaffen werden, die Technologieof-

fenheit bei der Anwendung gewährleisten. In diesem Zusammenhang bilden u.a. die Themen Datensicherheit, Datenschutz, Breitbandversorgung, aber auch Forschung und Entwicklung, Finanzierung, Fachkräftebedarf sowie technische Interoperabilität in Quartieren die Schwerpunkte für die Umsetzung der Digitalisierung in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft. Die Potentiale und Herausforderungen, die damit einhergehen, werden als beträchtlich eingeschätzt. Thomas Jebesen, Vorstand der DKB sagte: „Wenn nicht in die Veränderung investiert wird, werden die Unternehmen langfristig einen Wettbewerbsnachteil haben!“ Alle Experten des Beirates waren sich einig: Wir müssen nicht mehr darüber diskutieren, ob und wann die „Digitalisierung“ kommt, sondern welchen Impact sie für die Branche hat. Um diese Fragen zu beantworten und gleichzeitig auch Lösungsstrategien für die mittelständische Immobilienwirtschaft zu entwickeln, wird der BFW-Digitalisierungsbeirat seine Arbeit aufnehmen.

Im Focus der Arbeit des BFW-Digitalisierungsbeirates sollen die Unternehmen der mittelständischen Wohnungs- und Immo-

lienswirtschaft und die damit verbundenen Prozesse stehen, deren Geschäftsfelder und Know-how – entlang der Wertschöpfungskette Entwickeln, Bauen und Erhalten. Raymon Deblitz von der Telekom sagte. „Der ganzheitliche Ansatz vom Gebäude bis ins Quartier und die Smart City wird mit digitalen Lösungen eine neue Bedeutung erlangen. Zielkundenorientierte, individuelle Lösungen stehen dabei im Mittelpunkt.“ Das frühzeitige Erkennen und Einordnen von neuen Technologien, aber auch Hürden und Hemmnisse bei der Umsetzung, die im Zuge der Digitalisierung entstehen, sollen durch den BFW-Digitalisierungsbeirat als strategische, zukunftsweisende Komponente sichergestellt werden. Der Digitalisierungsbeirat soll somit als Schnittstelle zwischen Wohnungs- und Immobilienwirtschaft und Industrie, Wirtschaft und Dienstleistungen beratend fungieren. Dr. Götzen von Interboden betonte noch einmal: „Die Unternehmen müssen auch finanzielle Mittel für neuen Technologien bereitstellen und einplanen. Dabei kann es auch zu Rückschritten kommen. Veränderungen lassen sich aber auch schon jetzt mit kleinen Schritten erreichen.“

Der BFW-Digitalisierungsbeirat wird in den kommenden Monaten kontinuierlich um weitere Partner wachsen, um mit Blick auf die mittelständische Immobilienwirtschaft möglichst alle Schnittstellen zu zukünftigen Technologien und Innovationen abzudecken.



ANDREAS BEULICH

Leiter der BFW-Europageschaftsstelle,
Referent Markt, Digitalisierung
Telefon: 030 32781-107
andreas.beulich@bfw-bund.de

